

**Sprachen lernen ist für Kinder ein Kinderspiel.
Mit zwei oder mehreren Sprachen aufzuwachsen, ist gut für die Entwicklung Ihres Kindes.**

Kinder bringen von Geburt an beste Voraussetzungen für ein mehrsprachiges Aufwachsen mit und sind von Klein auf in der Lage, sich mehrere Sprachen spielerisch zu erschließen. Neugierig beobachten sie Mimik und Gestik und haben Freude daran neue Klänge zu entdecken und mit Inhalten zu verknüpfen. Eine Sprache zu lernen und unvoreingenommen auszuprobieren, ist für sie im wahrsten Sinne des Wortes ein „Kinderspiel“. Das gilt für die Muttersprache ebenso wie für jede andere Sprache.

- Die kognitive und sprachliche Entwicklung von Kindern wird am besten in der **Interaktion** mit der Umwelt, mit der Bezugsperson und mit Gleichaltrigen gefördert. Wichtig ist, dass die Kinder Sprachenlernen positiv und als **bedeutsam für ihr eigenes Handeln im Alltag** erleben sowie im **Dialog mit authentischen (mutter-)sprachlichen Vorbildern** einen **emotionalen Bezug** zu diesen aufbauen können. Je länger, intensiver und vielfältiger die Kinder in eine (andere) Sprache „eintauchen“ können und je höher die Qualität des sprachlichen Inputs ist, desto nachhaltiger bilden sich (mehr-)sprachliche Kompetenzen heraus.
- Im Kindergartenalter werden im Gehirn noch vermehrt Vernetzungen und Strukturen ausgebildet, die unter anderem eine akzentfreie Aussprache begünstigen. Schon ab dem Schuleintritt geschieht das nur noch eingeschränkt.
- Kinder, die von Klein auf mit zwei oder mehreren Sprachen aufwachsen, haben nicht selten in ihrer geistigen Entwicklung Vorsprung gegenüber ihren Altersgenossen (abstraktes Denkvermögen, Ausdauer, Flexibilität, Einfühlungsvermögen, Sprachbewusstheit ...).

Die Grenzregion bietet beste Voraussetzungen für mehrsprachiges Aufwachsen.

Nachbarsprache und –kultur gehören hier zum alltäglichen Lebensumfeld Ihres Kindes. Es erlebt Sprache und Kultur des Nachbarlandes in der authentischen Kommunikation mit MuttersprachlerInnen – beim gemeinsamen Spiel mit Gleichaltrigen, durch die Betreuung durch MuttersprachlerInnen im Kita-Alltag, beim Einkaufen ...

- Sprachliche und kulturelle Vielfalt werden von Klein auf als Normalität erlebt – Ihr Kind entdeckt Gemeinsamkeiten und Unterschiede und lernt, damit umzugehen.
- Ausflüge in das Nachbarland bieten Ihrem Kind die Gelegenheit, Gelerntes anzuwenden. Die Erfahrung, dass sich Mehrsprachigkeit lohnt, motiviert und schafft wichtige Grundlagen für den weiteren Bildungsweg.

Mit Tschechisch oder Polnisch eröffnen sich Ihrem Kind besondere Chancen für die Zukunft.

Die bereits in der Kita erworbenen nachbarsprachigen und interkulturellen Kompetenzen bilden eine gute Basis für den weiteren Bildungsweg und können den Kindern interessante Berufs- und Lebensperspektiven eröffnen:

- Beginnt Ihr Kind schon im Kindergarten eine slawische Sprache zu lernen, kann es bestenfalls bis zum Abitur auf 15 Jahre Spracherfahrung zurückblicken.
- (Nicht nur) in der Grenzregion werden in zunehmendem Maße Menschen gebraucht, die in der Lage sind, erfolgreich mit den Nachbarn zu kommunizieren und zusammenzuleben und -zuarbeiten.
- Mit Tschechisch oder Polnisch in den Bewerbungsunterlagen verfügen Sie oft über ein Alleinstellungsmerkmal, das Ihnen Vorteile auf dem Arbeitsmarkt (nicht nur in der Grenzregion) verschafft.
- Ihr Kind kann später auf den im Gehirn angelegten Strukturen beim Lernen weiterer Sprachen aufbauen. Besonders gilt dies für die Verständigung in weiteren slawischen Sprachen.

FAZIT:

Von Klein auf der Nachbarsprache und –kultur zu begegnen und bestenfalls damit mehrsprachig aufzuwachsen, ist eine besondere Bildungschance in der Grenzregion.

Nutzen Sie diese Chance für Ihr Kind!

Mehr Informationen

www.nachbarsprachen-sachsen.eu/eltern